

An den

verehrungswürdigen Herrn Director

Heinrich Carl S

bey

der Amtsbüchelfeier

X 2315829

von

den Lehrern der Wernigerödischen Oberschule.



Kapsel 78 [1629 [21]

Wernigerode, den 7^{ten} Octobr. 1779.

19
1978

L
1629
(21)



WENN BARBAREN VERSTAND UND TUGENDEN ENTEHRET,

WENN BARBAREN VERSTAND UND TUGENDEN ENTEHRET



Wenn Barbarei Verstand und Tugenden entehret,
Die Welt nicht bildende, nicht weise Lehren horet;
So fällt der Staat, und dir, dir, o Religion,
Spricht die Unwissenheit, der Aberglaube Hohn.

Europa! — dieses war dein Schicksal in den Jahren,
In welchen kein Keuchlin, nicht Melanchthone waren.
Kühn schwang ihr stolzes Haupt die Barbarei empor,
Und Kunst, und Wissenschaft, und Tugend gieng im Flor.

Wo, Deutschland, war dein Glanz, wo Licht der Nationen?
Wo, Bürger, euer Glück? Und wankten — nicht gar Thronen? —
Ein Chaos ist die Welt, der es an Männern fehlt,
Die für die Jugend warm sind, die ihr Wohl besetzt.

Heil dir! o goldne Zeit, in welcher Lehrer glühen,
Der Jugend sich zu weihn, Heil dir! daß Schulen blühen,
Aus ihnen steigt Glück empor in jeden Stand,
Und Segen in die Stadt, und in das ganze Land.

Hier steht der biedre Greis, ehrwürdig schon an Jahren,
Als Lehrer würdiger, preiswürdiger an Schäären,
Die um sein Silberhaupt umringt zur Piere stehn,
Mit Dankgefühl auf ihn, als ihren Schutzgeist sehn.

Sein Amt der Welt geführt, sein redliches Bemühen,
(So segnete es Gdt,) steht auf Akademien,
In Schulen, in dem Staat, der Christen Heiligthum
Ein Weisenheer, — es ist der Kenner Preis und Ruhm.

Wernigerode, auf! auf! Bürger beider Städte,
Auf! Vater mit dem Sohn, und preiset um die Wette,
Den Mann, der euer Herz gebildet, euch gelehrt.
Auf! Freunde, danket laut, daß es die Ferne hört.

Du aber, theurer Greis, geh hin in Deine Kille,
Mit Ruhm erworbne Ruh', und er, Dein edler Wille,
Dem Wohl der Jugend Dich bis in das Grab zu weihn,
Wird Deinem Graf so werth, als grosse Thaten, sein.

Den, dessen Schöpferhand Dich aus dem Nichts gezogen,
Wohlthätig Amt und Glück, und Jahre zugewogen,
Hat kein Erdweiser noch auf Erden ausgespürt,
Der sei es nur, in den Dein Geist sich denkt, — verliehrt. —

Eheb Dich über Welt, flieg über Eitelkeiten,
Schwing in der Einsamkeit Dich nah an Engelfreunden;
Den Thoren ist sie, nicht den Weisen, eine Last,
Geniesse, weiser Greis, was Du geerndtet hast!

Uns alle, die wir Dich, als Freund und Gönner ehren,
Uns alle soll und wird Dein seltnes Beispiel lehren,
Mit Eifer und mit Muth demselben nach zugehn,
Und über Eadelsucht der Thoren wegzusehn.

Nicht unser, Gottes Ruhm, (o möcht' es uns gelingen!)
Und so, wie Du, dem Staat, der Kirche Frucht zu bringen,
Sei unser Ziel, das, der uns rief, geklebet hat,
Dazu, erfahrener Greis, gib Du uns Deinen Rath.





An den
Verehrungswürdigen Herrn Director
Heinrich Carl S

19
1978
L
1629
(21)

bey

der Amtsiubelfeier

X 2315829

von

den Lehrern der Wernigerödischen Oberschule.



Kapsel 78 [1629] [21]

Wernigerode, den 7^{ten} Octobr. 1779.